

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“ Ludwig Wittgenstein

Dem frühkindlichen Spracherwerb wird aus gutem Grund sehr viel Aufmerksamkeit gewidmet. Denn Sprachdefizite können für die Entwicklung von Kindern eine große Belastung darstellen.

Mit einer erfolgreichen Sprachbildung werden wichtige Grundlagen dafür gelegt, dass Kinder einen Zugang zur Welt finden und später persönliche und berufliche Erfolge erzielen können. Kindertagesstätten und Grundschulen sowie Eltern übernehmen mit der Sprachförderung eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe. Die Schläumäuse-App unterstützt sie dabei.

Die Sprache ist zweifellos das wichtigste Mittel zur Verständigung und darüber hinaus für die gesamte Entwicklung eines Kindes von enormer Bedeutung. Denn mithilfe der Sprache entdecken Kinder die Welt, teilen sich anderen Menschen mit und knüpfen soziale Beziehungen. Insbesondere der Verlauf ihres Bildungswegs hängt entscheidend von ihrer Sprachkompetenz ab. Kinder mit Defiziten in diesem Bereich haben häufiger eingeschränkte Entwicklungs- und Bildungschancen und eher Probleme im sozialen Bereich. Der Schulstart gestaltet sich schwieriger und ist oftmals mit Lern- und Leistungsproblemen verbunden, was zu Misserfolgen in der Schule und damit auch zu schlechteren Chancen im Beruf führen kann.

„Gesellschaftliche Teilhabe“ und „Chancengleichheit“ sind die bekannten Schlagwörter in diesem Zusammenhang. Beide Aspekte lassen sich nur verwirklichen, wenn die Kinder über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen. Die ganze Tragweite dieses Themas veranschaulicht das Zitat von Ludwig Wittgenstein: „Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“ Wer Kindern einen Zugang zur Welt öffnen will, muss ihnen den passenden Schlüssel dafür in die Hand geben. Dieser Schlüssel ist die Sprache.

Sprachkompetenz öffnet Türen

Fehlen einem Kind die notwendigen Sprachkompetenzen, kann das die unterschiedlichsten Ursachen und ganz verschiedene Auswirkungen haben.



Beispiel Melanie: Komplexe Gespräche verfolgen

Die fünfjährige Melanie ist ein sehr aufgewecktes, interessiertes Kind, das durch hartnäckiges Ausprobieren fast immer eine Lösung findet. Doch in Gruppengesprächen ist sie auffallend zurückhaltend. Die Ursache dafür ist nicht etwa ihre Schüchternheit, sondern liegt vielmehr darin begründet, dass es ihr nicht leicht fällt, komplexeren Gesprächen – wenn beispielsweise die Regeln für ein Spiel erklärt werden – zu folgen. Sie vermeidet deshalb eine Beteiligung an Gesprächen und schämt sich, wenn sie die Spielregeln nicht ganz verstanden hat.



Beispiel Ergin: Sachverhalte wiedergeben

Ergin ist ebenfalls fünf Jahre alt und ein sehr lebhafter Junge mit einem ausgeprägten Mitteilungsbedürfnis. Allerdings fällt es ihm sehr schwer, Sachverhalte für andere inhaltlich verständlich wiederzugeben.

„Wenn Kinder wegen mangelnder Sprachkompetenz dem Unterricht in der Grundschule nicht folgen können, dann ist der Weg vom Abc-Schützen zum Analphabeten fast schon vorprogrammiert. Eine sinnvolle Förderung muss deshalb möglichst schon im Vorschulalter ansetzen.“

Prof. Dr. Gerd Mannhaupt, Professor für Grundschulpädagogik und Kindheitsforschung an der Universität Erfurt

Spra-che

Substantiv [die]

- die Fähigkeit des Sprechens.
- komplexes Regelsystem als zentrales menschliches Verständigungsmittel.



Obwohl er keine Scheu hat, sich mit Kindern oder seinen Erzieherinnen und Erziehern zu unterhalten, kann er nur schlecht Geschichten erzählen und Erlebtes versprachlichen. Häufig fehlen ihm die richtigen Worte. Eine Ursache dafür ist, dass seine alltägliche Kommunikation in der Muttersprache seiner Eltern verläuft und nicht auf Deutsch. Außerhalb der Kita hat Ergin kaum Kontakt mit deutsch sprechenden Kindern und Erwachsenen. Die fehlenden Sprachkenntnisse sind für Ergin schon jetzt ein Handicap im sozialen Miteinander. Andere Kinder und auch Erwachsene verstehen ihn nicht gut, weshalb selten ein intensiverer Kontakt zustande kommt.



Beispiel Leonard: Aussprache und Satzbau

Leonard hat keine Probleme sich zu verständigen, dafür verschluckt er jedoch ganze Silben und kann schlecht korrekte Sätze bilden, obwohl er schon in der 1. Klasse ist. Oft lässt er Wörter aus und verwendet einen falschen Satzbau. Statt „Das hat Papa mir gekauft“ sagt er „Papa mir gekauft hat“. Eine Ursache dafür ist, dass Leonard oft nicht konzentriert bei der Sache ist. Er kommt häufig recht müde zur Schule, seine Mutter arbeitet im Schichtbetrieb und er muss oft schon um sechs Uhr in die Frühbetreuung. Zu Hause ist wenig Zeit zum Vorlesen, obwohl Leonard es liebt. Außerdem ist er noch sehr verspielt und beschäftigt sich lieber mit Legobausteinen als mit dem Lesen und Schreiben.



Frühzeitig Sprache lernen

In allen Fällen hängt die Sprachentwicklung von vielen Faktoren ab und ist ein Entwicklungsprozess mit individuellen Unterschieden. Doch Melanie, Ergin und Leonard ist gemeinsam, dass sie nicht nur im Alltag häufiger Verständigungsschwierigkeiten haben, sondern auch in ihrem sozialen Umfeld. Zudem sind Wörter, Sätze und ihre Bedeutungen für das Abspeichern von Wissen und die Entwicklung von Kompetenzen schlichtweg unerlässlich. Anders ausgedrückt: Eine hohe Sprachkompetenz macht Kinder schlauer.

Entscheidend für den frühkindlichen Spracherwerb und die gesamte Sprachentwicklung ist das Umfeld, in dem die Kinder Schreiben und Lesen als wichtige, attraktive Tätigkeiten erleben. Denn so wie Kinder ihr Umfeld mit allen Sinnen entdecken, erkunden sie auch die Sprache.

Die Schlaumäuse wollen Kindern die Sprache auf eine neue Art und Weise nahebringen – sie gehen quasi gemeinsam mit den Kindern auf Entdeckungsreise. Dabei eröffnet sich ein spannendes Experimentierfeld, auf dem die Kinder die Sprache und ihre Bausteine ausgiebig untersuchen können.

Das Sprachniveau der Kinder berücksichtigt

Alle Kinder – unabhängig von ihrem individuellen Kenntnisstand – profitieren von den Schlaumäusen: Wem der Umgang mit Sprache noch schwerfällt, wählt leichte Spiele, nutzt die Hilfestellungen oder lässt sich einfach etwas vorlesen. Wer schon weiter ist, kann selbstständig den Schwierigkeitsgrad erhöhen oder auf integrierte Hilfestellungen verzichten. Auf diese Weise verhelfen die Schlaumäuse den Kindern zu deutlichen Fortschritten in ihrer sprachlichen Entwicklung – unabhängig von ihrem jeweiligen Lernniveau und Lernbedarf.

 **6.**
Jedes
Kita-Kind

Die Zahl der deutschen Kinder mit Sprachschwierigkeiten in ihrer Muttersprache ist enorm hoch. Zu diesem alarmierenden Ergebnis kommt zum Beispiel die Berliner Sprachstandsfeststellung von 2015. Rund 15 Monate vor der Einschulung spricht jedes sechste Berliner Kitakind nicht richtig Deutsch. 17 Prozent der untersuchten vierjährigen Kinder wurde ein Sprachförderbedarf bescheinigt.

Kindgerecht und ohne Leistungsdruck lernen

Die motivierende Gestaltung des Spiels mitsamt der frei wählbaren Reihenfolge der einzelnen Lernspiele ermöglicht dabei einen kindgerechten Zugang ohne Leistungsdruck. Kinder, die eine Lösung nicht auf Anhieb finden, erhalten Hilfen und Anregungen zur Lösungsfindung, sodass sie den Lernstoff in ihrem eigenen Tempo erforschen können. Der didaktisch geschickte Aufbau der App und die Spielfiguren unterstützen sie beim selbstständigen Erforschen der (Schrift-) Sprache und beim Finden von Lösungsstrategien.



Beispiel Melanie:

Das wird besonders der fünfjährigen Melanie zugutekommen. Ihre Lust am Ausprobieren und ihre Beharrlichkeit sind überaus nützliche Eigenschaften beim Entdecken der Schlaumäuse-Welt. Auch wenn sie anfangs vielleicht einige Schwierigkeiten haben wird, die Spielanweisungen und Erklärungen richtig zu verstehen, werden sich die ersten Erfolge schnell einstellen. Melanie kann die Spiele nämlich einfach auf eigene Faust ausprobieren oder sich die Erklärungen so oft vorlesen lassen, bis sie sie verstanden hat. Beide Strategien werden sie zum Erfolg führen, sodass sie ihren eigenen Zugang zu den Spielen und Übungen finden kann, die ihr helfen, die deutsche Sprache besser zu verstehen.



Beispiel Leonard:

Und Leonard wird mit den Schlaumäusen seine Begeisterung für Geschichten voll ausleben können und über das wiederholte Hören nach und nach auch in die Spiele und Übungen hineinfinden. Vor allem die Übungen für das erste Lesen werden ihm großen Spaß machen. Dass er die Schlaumäuse dabei ohne fremde Hilfe nutzen kann, motiviert ihn sicherlich zusätzlich – schließlich ist er ja schon ein großes Schulkind!

Nach und nach werden sich so auch bei Leonard erkennbare Verbesserungen im Sprachgebrauch einstellen.

Dabei lernt er auch, sich die Zeit am Computer richtig einzuteilen, denn nach 15 Minuten Spielzeit zeigt die App den Kindern mit einer Uhr auf ihrem Avatar an, dass es langsam Zeit wird, das Spiel zu beenden.

Die Schlaumäuse fördern die natürlichen Lernfähigkeiten der Kinder und bieten ihnen ein ideales Probierfeld für das selbstständige Lernen, eine Fähigkeit, die ihnen in allen Bildungseinrichtungen und im späteren Berufsleben nützlich sein wird.

Die Kinder werden auf einen sicheren Umgang mit der Sprache in Wort und Schrift vorbereitet und können so den späteren gesellschaftlichen Anforderungen leichter begegnen. Darüber hinaus bieten die Schlaumäuse hervorragende Möglichkeiten, zusätzliche Anlässe für die Beschäftigung mit Sprache zu schaffen. Somit werden die Kinder in vielfältiger Weise auf einen erfolgreichen Schulstart vorbereitet.

Neu!

Die Schlaumäuse sprechen jetzt auch Englisch, Französisch und Arabisch!

Früher

74 %

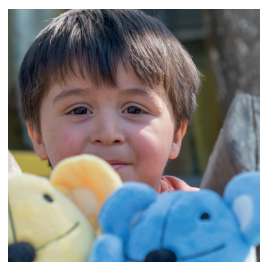
Heute

4 %



„Bevor wir hier das Schlaumäuse-Programm einsetzen, benötigten 74 Prozent unserer Kinder Sprachförderung. Jetzt sind es nur noch vier Prozent. Ich habe erlebt, wie zum Beispiel türkische Kinder sich plötzlich vor dem Computer auf Deutsch berieten und ihren Eltern von den Schlaumäusen erzählten – auch auf Deutsch. Das waren Schlüsselmomente für mich.“

Anette Baumann,
Leiterin des INA-Kinder-
gartens, Berlin-Wedding



Einen souveränen Umgang der Kinder mit der deutschen Sprache zu unterstützen und damit Integration und Chancengleichheit zu ermöglichen, dieses Anliegen hat sich die Schlaumäuse-Initiative zur Aufgabe gemacht.

700

Wörter



700 Wörter sollten Kinder in Deutschland am Ende ihrer Grundschulzeit mindestens beherrschen.
(Lehrplan für die Grundschule Bayern)

Mit der Schlaumäuse-App Buchstaben, Laute und Wörter spielerisch entdecken

Die Schlaumäuse verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz zur Förderung der Sprachentwicklung, bei dem die Kinder selbstständig in der Welt der Sprache stöbern, das Alphabet laut- und schriftsprachlich erkunden und mit Wörtern und Sprachelementen spielen. Die Kinder werden zum Erforschen von Sprache und Schrift auf ihrem individuellen Lernniveau motiviert, wobei ihnen genügend Raum gegeben wird, um Neues auszuprobieren, aus Fehlern zu lernen und selbst zu entdecken, wie Sprache funktioniert.

Integriertes Vorlesekonzept

Zudem ist ein Vorlesekonzept in die Lern-App integriert, sodass die Schlaumäuse in der Bildungseinrichtung oder zu Hause in Alltagssituationen, wie zum Beispiel vor dem Zubettgehen, eingebunden werden können.

Die Schlaumäuse-App für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache

Die Schlaumäuse-App ist seit 2016 für eine deutlich erweiterte Zahl von Kindern zugänglich. Jungen und Mädchen nicht-deutscher Herkunft, die noch nicht oder kaum Deutsch sprechen, brauchen nicht erst Deutsch zu lernen, um sich mit den Schlaumäusen auseinandersetzen zu können. Die Erweiterung um die Sprachen Englisch, Französisch und Arabisch ermöglicht nicht-deutschsprachigen Kindern, die Aufgabenstellungen zu verstehen und fördert so das spielerische Erlernen der deutschen Sprache.



Beispiel Ergin:

So sind auch beim fünfjährigen Ergin schon nach einigen Wochen mit den Schlaumäusen deutliche Fortschritte im Gebrauch der deutschen Sprache zu erwarten. Denn er kann in hohem Maße von den zahlreichen Wortschatzübungen profitieren, mit denen er lernt, sich auf Deutsch verständlich auszudrücken. Das wird auch positive Auswirkungen auf sein Verhältnis zu den anderen Kindern in der Kita haben. So hat Ergin die Möglichkeit, seine Freundschaften zu vertiefen und mit seinen fantasievollen Ideen, die er dann endlich auch vermitteln kann, die Spiele der Kinder zu bereichern.

Übungen für sprachschwache und -starke Kinder

Die Lerninhalte der Schlaumäuse sind nicht nur auf sprachschwache Kinder ausgerichtet, sondern berücksichtigen ebenso Kinder mit einer hohen Sprachkompetenz. Die Spiele können auf unterschiedlichem Niveau bearbeitet und verlassen werden, sodass jeder Lernbereich unabhängig vom jeweiligen Kenntnisstand des Kindes erfolgreich und mit einem Erkenntnisgewinn absolviert werden kann.



Das Spiel mit der Schlaumäuse-App befördert die Auseinandersetzung der Kinder mit dem Regelsystem Sprache genauso wie die aktive Kommunikation.